

Antrag vom 27.03.2026

Eingang bei: L/OB

Datum: 27.03.2026

Antrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Freie Wähler

Betreff

Bürgerschaftliches Engagement braucht Räume und Flexibilität

Wir beantragen:

Bessere Nutzung und schlanke Verwaltung der Räume, die der Stadt gehören oder von der Stadt gefördert werden:

1. Die Stadtteilhäuser, Bürgerhäuser sowie Kinder- und Familienzentren sollen alle digitale Kalender bekommen, über die die Verfügbarkeit der Räume transparent dargestellt werden kann. Dies soll gemeinsam mit Amt 17 und unter Beratung der Digital Moves GmbH erfolgen.
2. Die vielen Räumlichkeiten, die von der Stadt gefördert werden, sollen intensiv genutzt werden und daher auch abends und an den Wochenenden für eine ehrenamtliche Nutzung zur Verfügung stehen.
3. Die Öffnungszeiten sollen leicht auffindbar sein. Aktuell ist das eher schwierig (siehe Beispiel: Bürgerhaus Rot <https://www.stuttgart.de/organigramm/adresse/buergerhaus-rot>). Diese Information könnte beispielsweise in der Raum-Zusammenfassung auf maps.stuttgart.de stehen (aktuell finden sich dort nur der Name, die Adresse und ein Link, der leider keine Öffnungszeiten enthält).
4. Für die Schlüsselverwaltung soll eine einfache, möglichst digitale Lösung entwickelt werden, um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten. Wir schlagen hierfür den Experimentierraum vor, da wir überzeugt sind, dass ein solcher Versuch gemeinsam mit der Freiwilligenagentur der Stadt Stuttgart möglich ist.

Begründung:

Stuttgart braucht dringend eine transparente Darstellung der Räume, die für Vereine, Organisationen und Gruppen zur Ausübung ihrer ehrenamtlichen Arbeit zur Verfügung stehen könnten. Ziel sollte sein, die Nutzung der Räume unkompliziert zu ermöglichen. Das heißt: Die Suche und das Finden möglicher Räume müssen so gestaltet sein, dass alle Stuttgarterinnen und Stuttgarter sich in diesem System gut zurechtfinden.

Selbstverständlich braucht es für die Nutzung und Überlassung von Räumen klare und strikte Regeln. Das beinhaltet auch, dass die Nutzerinnen und Nutzer sich an den möglicherweise anfallenden Kosten beteiligen und sich an die Nutzungsregeln halten. Die Verwaltung erarbeitet dazu einen Vorschlag.

Im Sportamt wird SIRa eingeführt. Es wäre vorteilhaft, bestehende Softwarelösungen zu nutzen, um die IT-Landschaft schlank zu halten.

Ein Großteil des bürgerschaftlichen Engagements findet nach der Arbeit und in der Freizeit statt. Dies muss beim Betrieb der dafür vorgesehenen Räume berücksichtigt werden.

Uns ist bewusst, dass der Erstaufschlag viel Arbeit bedeutet. Wir sind jedoch der festen Überzeugung, dass der Betrieb später einfacher und nachhaltiger sein wird. Vor allem gehen wir davon aus, dass so mehr Gruppen für ihre Aktivitäten passende Räume finden und nutzen werden. Vielleicht braucht es bei einer guten Ausnutzung der bestehenden Liegenschaften künftig keine weiteren neuen Gebäude für entsprechende Ziele rund um ehrenamtliches Engagement.

Gez.

Afina Albrecht, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Petra Rühle, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rose von Stein, FREIE WÄHLER
Axel Brodbeck, FREIE WÄHLER

Anlage/n

Keine